Schminken findet im Spiegel statt, die Wahrheit gibt es in Siegelstatt. Die ungeschminkte Wahrheit!

Siegelstätter Bote

1 Kupfer — Ausgabe xiii.2

Nyame des Westens

Ihre Exzellenz Siobhan Ni Carthaigh, Nyame des Westens, hat entgegen aller Vorsicht und Empfehlungen doch den Weg durch das Portal mit uns in die Spiegelwelt beschritten. Ihre Anwesenheit hier ist für sie selbst eine große Gefahr, eröffnet uns aber Möglichkeiten, die wir ohne sie nicht hätten.
So stellte sie beispielsweise kurz nach ihrem Eintreffen vor Ort fest, dass sie Funken aller Elemente spüren konnte.
Die Aufgaben, die sie für uns in dieser Welt nun vor allem sieht, sind, diese Funken zu finden und zu stärken. Außerdem soll auch weiter nach den Schwertern der Elemente gesucht werden.

Elementare Funken

An verschiedenen Orten wurden Gebilde gefunden, die offenbar elementare Funken beinhalten. Diese Orte können gestärkt werden und stellen dann eine nutzbare Verbindung zu den Elementen dar.
Einige dieser Orte sind bereits Terra geweiht worden und sowohl Karl Weber als auch Tuachal ging es dort sichtlich besser. Auch die stark geschwächte Siobhan soll am heutigen Morgen zu einem solchen Ort gebracht worden sein, zur Drucklegung ist jedoch noch unklar, welche Auswirkungen dies hatte.
An einem dieser Orte befindet sich auch ein Wesen, das vom Avatar Terras geschaffen wurde, um unsere Fragen zu beantworten.

Institut
Für
Angewandte
Gifte und
Tonika

Prof. Dr. Dr. Dr. Genialus

Zu finden im Tross gegenüber McOnis

Verfemte

Nachdem gestern noch völlig unklar war, ob das Schwarze Eis in der Spiegelwelt war, und wenn ja, ob es für oder wider die Urzweifler streiten würde, wissen wir nun, dass sie hier sind und auf jeden Fall gegen uns streiten.
Auch zum Untoten Fleisch gibt es neue Erkenntnisse: Sie haben von hier aus keinen Zugriff auf das Nechaton in Mythodea, haben aber eine Entsprechung, die wesentlich kleiner ist, geschaffen. Das heißt, dass sie hier wie üblich wieder erhoben werden können, aber auch, dass es keinen Nachschub von Mythodea für sie geben kann bzw. die Untoten, die hier sind, nicht nach Mythodea zurück können, ohne einen anderen Weg als ein Portal zu verwenden.

Unbestätigte Gerüchte

Neben den relativ gesicherten Informationen der anderen Artikel erreichten uns auch Nachrichten, die sich nicht weiter verifizieren ließen, aber dennoch vielleicht von Interesse sein könnten:
So sollen die Streiter des Feindes unter ihrer Rüstung jeweils ein Gefäß tragen, in dem sich irgendeine Art von Essenz befindet. Wenn es möglich wäre, ein solches Gefäß zu erbeuten, könnten sicherlich interessante Untersuchungen damit angestellt werden.
Ein weiteres Gerücht besagt, dass das Schwarze Eis einen der terragefälligen Orte kontrolliert habe und diesen dazu nutzte, weiteren Nachschub der eigenen Truppen in diese Welt zu bringen. Das würde bedeuten, dass an diesen Orten offenbar eine Verbindung zu den Sphären Mythodeas möglich wäre.

DIE ENGELSSCHMIEDE
-
BEFLÜGELTE KRIEGSKUNST
Alles für Abenteurer (außer Tiernahrung)!
Zu finden im Tross, Kreuzung an der Hauptstraße, Sichtweite zur Black Pearl

JA, DAS IST... WAHNWITZ

Xerikane

In der Nähe unseres Lagers wurden zwei Xerikane gesichtet, die sich auf Podesten befinden. Der eine befindet sich offenbar noch im Bau und wurde vom Schwarzen Eis mittels einer Barriere geschützt. Der andere war offenbar schon fertig, verharrte aber auch bewegungslos.

WIE EIN TRAUM AUS GOLD

TROSS-SELLING

Schmuck
Schirme
Schals

(hinter dem Kartoffelhaus, großer Schirm am Stand)

Narech Tuloch

Neben den bereits bekannten Urvölkern Mythodeas haben uns in diesem Jahr auch die Narech Tuloch begleitet. Sie sind ein Volk Terras und Wächter des Kreislaufs. In der Vergangenheit lebten sie zusammen mit den Boro Madar, treten aber nun wieder als eigenes Volk auf.
Wie die meisten Urvölker sind sie sehr gastfreundlich und finden viele der Eigenarten der Siedler sonderbar. Die Redaktion bittet darum, dieses Volk mit dem notwendigen Respekt zu behandeln.

Ouai Meisterin Mejahna Thaea niedergeschlagen

Gestern Nacht entstand große Aufregung bei den Ouai. Ihre uralte Ouai-Meisterin Mejahna Taea, die als die derzeit stärkste, bekannte Ouai Mythodeas gilt, war mit einem Vertrauten namen Kyreas aufgebrochen, um in die Stadt zu gehen. Sie kamen nicht wieder. Daraufhin befürchtete man das Schlimmste – Könnte der Feind dahinterstecken? Es wäre ein schwerer Schlag in diesem Feldzug.

Die Ouai rückten aus, um ihre Meisterin zu suchen. Vergeblich. Zur zweiten Nachtstunde kam ein Bote aus der Stadt, um die zweite Hiobsbotschaft zu bringen. Zwei versteinerte Ouai seien auf den Straßen der Stadt gefunden und ins Gefängnis gebracht worden. So schickte man weitere Ouai in die Stadt, wo sich herausstellte, dass es sich um Mejahna Taea und ihren Gefährten handelte.

Die Erleichterung war groß. Gerüchten zufolge scheinen Banditen, verkleidet als Mitglieder der Kutschergilde, die Ouai angegriffen zu haben.

Ein Blick in die Pläne der Ratio?

Gerüchteweise kam es gestern zu einem Zusammenstoß zwischen einem Söldner und einer Art Magier der Ratio. Der Söldner musste hilflos zusehen, wie der „Magier" in seinen Geist eindrang und Informationen über Aufbau der Lager und wichtige Personen extrahierte. Dabei konnte der Söldner allerdings auch sehen, dass die Ratio an versteckten Plätzen mindestens ein Dutzend Xerikane hortet und sogar auf unserer Seite in allen Städten Schläfer und Spione installiert hat.

Ob es sich bei dieser Einsicht in die Pläne der Ratio um reale Information oder absichtlich platzierte Fehlinformationen handelt, die unsere Hoffnungen dämpfen sollen, ist unbekannt.

Spione

Der Feind hat mehrere Spione, die sich offenbar unter uns bewegen. Sowohl Untote, die sich als Siedler ausgeben, als auch andere Leute, die nicht so gut erkennbar sind. Es waren gestern Personen unterwegs, die gezielt nach Informationen über bestimmte Artefakte suchten. Wenn sie gefragt wurden, für wen sie diese Informationen suchten, antworteten sie stets nur vage Dinge über Mittelsmänner.

THEATER HABERSTEDT
sucht größtmöglichstes phallisches Gemüse.
Auftritt täglich zur 16. Stunde am Theaterplatz

Toria

Die Edalphi vom Stamme der Toria wurden bereits mehrfach gesichtet. Sie waren meist recht willenlose Sklaven von Kan und sprachen nur wenig. Sie erkannten jedoch andere Edalphi durchaus als solche, waren ihnen aber genauso emotionslos gegenüber wie allen anderen.
Erkennbar waren die bisher gesichteten Toria an einem einzelnen dicken Strich am Kinn.

Traumdorn

Auf der Wiese jenseits des Lagers der Entdecker befindet sich der Teil eines Artefakts, dem der Name „Traumdorn" gegeben wurde. An diesem befinden sich zwei Diener von Sim Sin' Karaleth, einer Urzweiflerin. Diese behaupten, dass ihre Herrin die Träume der beiden gefangen halte und somit Kontrolle über sie habe, und sie bitten uns um Hilfe, um frei zu kommen. Sie waren einst Poeten und Dichter und sind äußerst fasziniert von der Rückkehr von Farben und Leben seit einem Jahr.
Die Tivar Khar'Assil haben den Traumdorn bereits näher untersucht. Dieser sei absolut pervertiert und widerlich, so ihre Aussage.

Beasty & Bones/ Feldscherer
Grill gestohlen!
Wir setzen Belohnung aus: der Finder darf sich über eine reiche Mahlzeit, Getränke und glänzendes Kupfer freuen.

Tareks Tod

Noch bevor wir unser Lager an diesem Ort aufschlagen konnten, waren bereits mehrere Spähertrupps hier unterwegs. Einer davon bestand aus Hirschen der Narech Tuloch.
Diese hörten die Hilfeschreie einer Frau und folgten diesen. Was sie erblickten, waren fünf Streiter der Urzweifler, die gerade dabei waren, eine hilflose Edalphi zu entführen. Das konnten sie natürlich nicht zulassen und so griffen sie mutig ein.
In dem entstehenden Kampf konnten alle Angreifer niedergestreckt und Johanna, die Edalphi, die einst Wirtin für den Avatar Magicas war, errettet werden. Jedoch kamen auch die Hirsche nicht unbeschadet davon: Nachdem er mehrere Feinde niedergestreckt hatte, wurde Tarek zu Boden gerungen und, obwohl er sich auch dort noch heldenhaft zur Wehr setzte, vom Schwert des letzten verbliebenen Feindes durchbohrt. Selbst in dieser misslichen Lage jedoch half er noch, den Feind zu besiegen, indem er die Klinge festhielt. So konnte sein Gefährte den Mann ohne weitere Gegenwehr niederstrecken.
Natürlich wurde versucht, Tarek zu einem Heiler zu bringen, aber kurz vor Erreichen des Lagers erlosch der Funke des Lebens in ihm.
Was dann geschah, war jedoch weit schlimmer als der Tod, der ja nur ein erneutes Eintauchen in den Kreislauf ist. Die anwesende Seelenschlage der Narech Tuloch berichtete, dass seine Seele nicht zu Terra ging wie üblich, sondern in einen bodenlosen Schlund gerissen wurde. Dabei zersplitterte und zerfaserte die Seele, bis nichts mehr von ihr übrig war. Diese Seele war für immer verloren und alles, was von Tarek übrig bleibt, sind die Erinnerungen und Geschichten, die über ihn erzählt werden.
Durch sein Opfer wissen wir nun, dass der Tod hier unter allen Umständen zu vermeiden ist. Es gibt Theorien, nach denen die Seele nicht nur nicht in den Kreislauf Terras eingeht, sondern gar dem Feind in die Hände fallen könnte. Wenn das stimmt, würde jeder Tod nicht nur uns schwächen, sondern auch noch den Feind stärken.

KURSANGEBOT
Grundlagen der Alchemie
Freitag 11.00
Um Anmeldung bei Nachtsturms kleiner Trankstube beim Tross wird gebeten (neben Bauerngemus)
begrenzte Teilnehmerzahl (max 10 Personen)